

Digitalisierungsstandards für Erbacher Schulen

Grundsätzliches

- Homogenisierung der Ausstattungen und Effizienzgewinne im Bereich Support
- Wartungs- und Supportkonzept
Klare Abgrenzung der Aufgabengebiete von Netzwerkberatern der Schule, IT-Abteilung des Schulträgers und externen Dienstleistern (1.st; 2nd; 3rd-Level Support)
- 4 getrennte Netze für pädagogischen Betrieb, Lehrkräfte sowie Schulverwaltung (Vorgabe des Landes), 4. Netz als GastWLAN bzw. Netz für Bring your own device (BYOD) Geräte
- Cloudlösungen (Vernetzungsarbeit und Kollaborationsunterstützung)
- Lernmanagementsystem / Lernplattform (Ermöglichung von digitaler Kommunikation und digitalem Arbeiten im Rahmen des Unterrichts oder für Fernunterricht)
- Ausrichtung auch auf Fernunterricht
- Investitionsplanung über 6 Jahre, regelmäßiger Austausch der Geräte, so dass immer gleiche Baureihen vorhanden sind – mittelfristig evtl. Umstellung auf Leasing von Endgeräten
- Fortschreibung und Überprüfung von Konzept und Standards ca. alle 4-5 Jahre

Grundschulen – Standardausstattung Klassenzimmer

Infrastrukturstandards:

- Strukturierte Verkabelung (Leerrohre immer mit verlegen)
- 3 Doppeldosen/Klassenzimmer
- WLAN – in jedem Klassenzimmer, Lehrerzimmer, Lehrerarbeitsbereiche, Aula, Sporthalle, Fachräume, abschaltbar – Ausleuchtung durch Fachfirma
- Breitbandanbindung – in Abhängigkeit der Verfügbarkeit, flexibel
- eigener Server je Schule inkl. Backup, USV (Unterbrechungsfreie Stromversorgung), Virenschutz, externe Wartung, etc.

Ausstattungsstandards

1. Lehrerausstattung

Lehrer werden mit Laptop, Convertible oder Tablet ausgestattet, die auch im Klassenzimmer und am Arbeitsplatz eingesetzt werden

2. Klassenzimmer

- Dokumentenkamera und interaktiver Beamer / alternativ interaktive Tafel fest installiert pro Klassenzimmer + Projektionsfläche, ggfs. Apple TV mit HDMI Switch um von Ipad auf Beamer zu übertragen
- aktive Lautsprecher und Wiedergabemöglichkeit für CD, DVD
- mobile Geräte:
Jeder Grundschule werden als Sockel ein Klassensatz zur Verfügung gestellt. Pro weiteren Zug wird ein weiterer Klassensatz mobiler Geräte

zur Verfügung gestellt (Schule wählt selbstständig ob Laptops oder Tablets oder beides angeschafft werden). Zentraler Pfeiler ist dennoch Homogenität/ Integrierbarkeit der Endgeräte.

Grundschule Schillerschule (inkl. Außenstelle)	5 Zügig	5 Klassensätze
Grundschule Dellmensingen	1 Zügig	1 Klassensätze
Grundschule Ersingen	1 Zügig	1 Klassensätze
Grundschule Ringingen	1 Zügig	1 Klassensätze
Gesamt	8 Zügig	8 Klassensätze
SBBZ erhält für Grund- und weiterführende Klassen einen Klassensatz		

- je Klassensatz wird ergänzend, in Abhängigkeit von der Lehrerausstattung, ein mobiles Endgerät für die Lehrkraft zur Verfügung gestellt – Endgeräte müssen mit Ausstattung Schüler übereinstimmen
- ein netzwerkfähiges Multifunktionsgerät (Drucker; Scanner) pro Schule bereits im Leasing durch Stadt bereitgestellt

Computerräume

- bestehende Computerräume werden zunächst erhalten, neue nicht eingerichtet
- Es wird eine Aufgabe der Computerräume angestrebt
- Ersatz durch Medienwägen, flexibles Einsetzen

Software:

- pädagogische Musterlösung paedML von Landesmedienzentrum
- Sicherstellung des Betriebs anderer Softwarelösungen muss vorübergehend gewährleistet werden
- Lizenzen für Office (bei Bedarf) und Windows 10

Weiterführende Schulen – Standardausstattung Klassenzimmer

Infrastrukturstandards:

- Strukturierte Verkabelung (Leerrohre immer mit verlegen)
- 3 Doppeldosen/Klassenzimmer
- WLAN – in jedem Klassenzimmer, Lehrerzimmer, Lehrerarbeitsbereiche, Aula, Sporthalle, Fachräume, abschaltbar – Ausleuchtung durch Fachfirma
- Breitbandanbindung – in Abhängigkeit der Verfügbarkeit, flexibel
- eigener Server je Schule inkl. Backup, USV (Unterbrechungsfreie Stromversorgung), Virenschutz, externe Wartung, etc.

Ausstattungsstandards

1. Lehrerausstattung

Lehrer werden mit Laptop, Convertible oder Tablet ausgestattet, die auch im Klassenzimmer und am Arbeitsplatz eingesetzt werden

2. Klassenzimmer

- Dokumentenkamera und interaktiver Beamer / alternativ interaktive Tafel fest installiert pro Klassenzimmer + Projektionsfläche, ggfs. Apple TV mit HDMI Switch um von Ipad auf Beamer zu übertragen
- aktive Lautsprecher und Wiedergabemöglichkeit für CD, DVD
- mobile Geräte:

Jede Schule erhält eine Sockelausstattung von zwei Klassensätzen mobiler Geräte für die ersten vier Klassen zur Verfügung gestellt. Ergänzend erhält sie je acht weiterer Klassen einen zusätzlichen Klassensatz (Schule wählt selbstständig ob Laptops oder Tablets oder beides angeschafft werden). Zentraler Pfeiler ist dennoch Homogenität/ Integrierbarkeit der Endgeräte.

Schillerschule/GMS	12 Klassen	3 Klassensätze
Realschule	18 Klassen	3 Klassensätze
Gesamt	30 Klassen	6 Klassensätze

- je Klassensatz wird ergänzend, in Abhängigkeit von der Lehrerausstattung, ein mobiles Endgerät für die Lehrkraft zur Verfügung gestellt – Endgeräte müssen mit Ausstattung Schüler übereinstimmen
- ein netzwerkfähiges Multifunktionsgerät (Drucker; Scanner) pro Schule bereits im Leasing durch Stadt bereitgestellt

Software:

- pädagogische Musterlösung paedML von Landesmedienzentrum
- Sicherstellung des Betriebs anderer Softwarelösungen muss vorübergehend gewährleistet werden
- Lizenzen für Office (bei Bedarf) und Windows 10

Computerräume und Fachräume

- 1-3 PC-Räume für Fachanwendungen mit 17-30 Clients, abhängig nach der Größe der Schule
- Ausstattung für Fachräume wird in Abhängigkeit von Profilen und Schulart entschieden